Weisungen Trainer:innenausbildung Swiss Volley

Datum: 06.02.2024
Version: 1.2
Autor:innen: Silvan Zindel, Harald Gloor, Michelle Kammer

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung ... 3
2. J+S-Aus- und Weiterbildungsstruktur ... 4
   2.1 Swiss Volley Trainer:inneneinstufung ... 4
   2.2 Grundausbildung ... 4
   2.3 Weiterbildung 1 ... 4
   2.4 Weiterbildung 2 ... 6
   2.5 Weiterbildung 2 – Leistungssport ... 8
   2.6 Praktikum TB ... 9
   2.7 Schriftliche Arbeit TA ... 12
   2.8 Weiterbildungspflicht ... 15
   2.9 Spezialisierung Expert:in ... 15
   2.10 Einstieg in andere Zielgruppen ... 15
3. 1418coach ... 16
   3.1 Konzept 1418coach ... 16
4. Regelung verkürzte Trainer:innenausbildung ... 17
   4.1 Reglementarische Grundlage ... 17
   4.2 Praktische Umsetzung ... 17
   4.3 Antrag ... 17
   4.4 Sportlehrpersonen ... 17
5. Trainer:innenausbildung Leistungs- und Spitzensport ... 18
   5.1 Leistungssport ... 18
   5.2 Spitzensport ... 23
   5.3 Coach Developer ... 23
6. Prozess zur Äquivalenzanerkennung ... 27
   6.1 Äquivalenz auf Stufe J+S / J+S-Anerkennung ... 27
   6.2 J+S-Zusatz Leistungssport und Einstufung «Swiss Volley Trainer:in TA» ... 28
   6.3 Äquivalenz auf Stufe Trainerbildung Schweiz ... 28
7. Lizenzanforderungen Vereine ... 29
8. Abkürzungsverzeichnis ... 30

1. Einführung

Dieser Leitfaden zur Trainer:innenausbildung von Swiss Volley gibt Auskunft über den regulären Ausbildungsweg zur Volleyballtrainerin oder -trainer. Die Ausbildung beginnt auf Stufe Jugend+Sport (J+S) und kann bis zur Trainerbildung Schweiz (TBS) dauern. Weiter gibt der Leitfaden Auskunft über den Prozess der Äquivalenzanträge für ausländische Trainer:innen und Personen mit sportwissentschaftlichen Abschlüssen und Möglichkeiten zur verkürzen Ausbildung. Die J+S-Ausbildungsstruktur, Swiss Volley Trainer:inneneinstufungen, 1418coach und spezifische Zulassungsbedingungen zu Modulen sind ebenfalls Teil davon.

Fragen zur Aus- und Weiterbildung sind in erster Priorität an den J+S-Coach des Vereins, zweitens an den regionalen Trainer:innenausbildungsverantwortlichen (RTAV) und drittens an ausbildung@volleyball.ch zu stellen.

2. J+S-Aus- und Weiterbildungsstruktur

In diesem Kapitel werden der Aufbau der J+S-Ausbildung und die Inhalte erläutert. Die Trainer:innenausbildung im Schweizer Volleyball und Beachvolleyball ist eng verknüpft zwischen Swiss Volley und J+S. Die Trainer:inneneinstufung von Swiss Volley orientiert sich an den absolvierten J+S-Kursen und -Modulen. Alles Kurse und Module sind im Kursplan zu finden. Die Anmeldung erfolgt über den J+S-Coach des Vereins.

Im Anschluss an die erfolgreich abgeschlossenen J+S-Ausbildung (Zusatz Leistungssport) ist es in Absprache mit Swiss Volley möglich, in den Berufstrainerlehrgang (BTL) einzusteigen.

Neben den J+S-Angeboten bietet Swiss Volley verschiedene niederschwellige Weiterbildungsmöglichkeiten an. Diese werden regelmässig auf der Webseite veröffentlich.

2.1 Swiss Volley Trainer:inneneinstufung

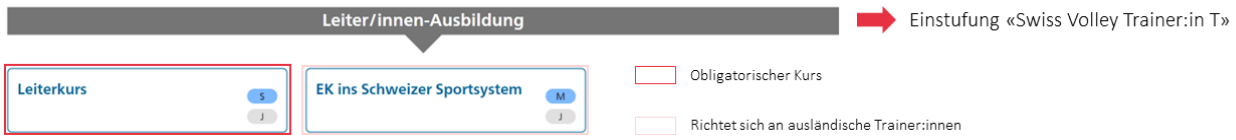
Swiss Volley vergibt geknüpft an die J+S-Ausbildungsstufen Swiss Volley Trainer:inneneinstufungen. Erhaltene Swiss Volley Einstufungen bleiben unbeschränkt erhalten. Um eine Trainer:innenlizenz bestellen zu können, ist eine gültige J+S-Anerkennung zum Zeitpunkt der Bestellung notwendig. Welche Pflicht- und Wahlpflichtmodule zu besuchen sind, um die Stufe abzuschliessen, ist in den folgenden Kapiteln ersichtlich.

J+S-Stufe	Einstufung
Grundausbildung	Swiss Volley Trainer:in T
Weiterbildung 1	Swiss Volley Trainer:in TC
Weiterbildung 2	Swiss Volley Trainer:in TB
Weiterbildung 2 Zusatz Leistungssport	Swiss Volley Trainer:in TA

Übersicht über die Swiss Volley Trainer:inneneinstufungen

2.2 Grundausbildung

Der Einstieg in J+S-Volleyball (inkl. Beachvolleyball) erfolgt über die Grundausbildung. Dabei gibt es zwei Varianten, wobei der «Leiterkurs» dem regulären Ausbildungsweg entspricht. Nach Abschluss des Kurses wird die Einstufung «Swiss Volley Trainer:in T» ausgestellt.



2.2.1 Leiterkurs

Der «Leiterkurs» dauert 6 Tage und vermittelt den zukünftigen Leitenden die Grundlagen des Volleyballs und Beachvolleyballs. Bei erfolgreich absolviertem «Leiterkurs» erhalten die Teilnehmenden die Anerkennung «J+S-Leiter:in Volleyball Jugend».

2.2.2 Einführungskurs ins Schweizer Sportsystem

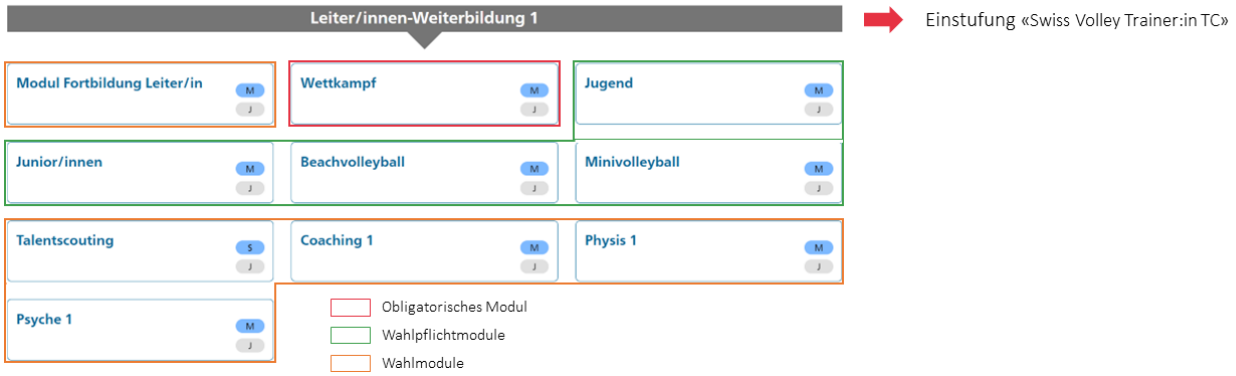
Der «Einführungskurs ins Schweizer Sportsystem» richtet sich an ausländische Personen und bietet einen allgemeinen Einstieg ins Schweizer Sportsystem. Die Details sind im Kapitel 6.1 zu finden.

2.3 Weiterbildung 1

In der Weiterbildung 1 kann der Ausbildungsweg weiter beschritten werden. Zudem bietet J+S zahlreiche interdisziplinäre Module an. Die Weiterbildungsstufe 1 dauert acht Tage. Als erstes muss ein zweitägiges

Wahlpflichtmodul besucht werden, danach das sechstägige Modul «Wettkampf». Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls «Wettkampf» wird die Einstufung «Swiss Volley Trainer:in TC» ausgestellt. Folgende Module sind zu besuchen:

– Junior/innen, Jugend, Minivolleyball oder Beachvolleyball (2 Tage)
– Wettkampf (2 x 3 Tage)



2.3.1 Module Volleyball (inkl. Beachvolleyball)

Die Module der Weiterbildung 1 haben folgende Inhalte:

Modul	Inhalte	Dauer
Modul Fortbildung Leiter:in	Das «Modul Fortbildung Leiter:in» wird von den kantonalen Sportämtern angeboten. Die Inhalte ändern sich alle zwei Jahre.	1 Tag
Jugend	Das Modul «Jugend» richtet sich an Personen, die Teams betreuen, welche unspezialisiert im 6:6 spielen.	2 Tage
Junior/innen	Im Modul «Junioren» wird die Spezialisierung zum 6:2 thematisiert.	2 Tage
Minivolleyball	Das Modul «Minivolleyball» behandelt das Spiel im 4:4.	2 Tage
Beachvolleyball	Im Modul «Beachvolleyball» werden die Eigenheiten des Beachvolleyballs thematisiert. Das Modul ist Voraussetzung, um anschliessend in der Weiterbildung 2 «Beachvolleyball advanced» besuchen zu können	2 Tage
Wettkampf	Um das Modul «Wettkampf» besuchen zu können, muss zuvor mindestens ein Wahlpflichtmodul besucht worden sein. Es werden verschiedene Wettkampfsysteme im 6:6 thematisiert. Insbesondere die Spezialisierung im 5:1 und verschiedene Verteidigungssysteme sind Schwerpunkte dieses Moduls.	2 x 3 Tage
Talentscouting	Das Modul «Talentscouting» richtet sich an Personen, die als Talenscouts und bei der Sichtung im Einsatz sind.	2 Tage

Übersicht über die Module Volleyball (inkl. Beachvolleyball)

2.3.2 Teamsportarten und Interdisziplinäre Module

Die Module «Physis 1», «Psyche 1» und «Coaching 1» können von Leitenden aus Teamsportarten (Volleyball, Handball, Unihockey etc.) besucht werden, um ihre Fortbildungspflicht zu erfüllen. Das Modul «Physis 1» verleiht den Zusatz Physis. Diese Module haben keinen Einfluss auf die Swiss Volley Einstufungen.

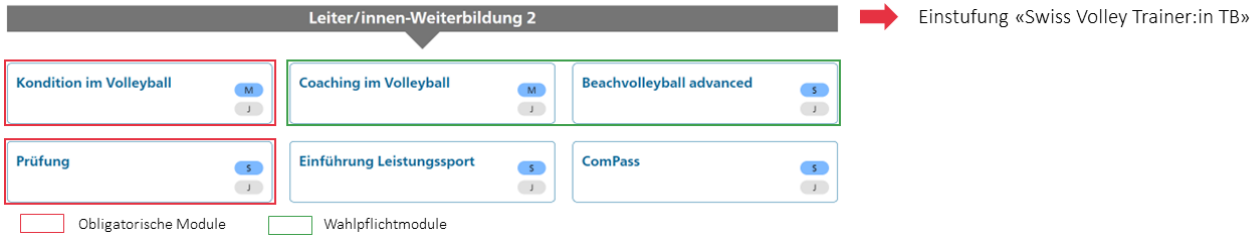
Die interdisziplinären Module (I-Module) befassen sich mit sportartenunabhängigen Themen wie z.B. Kommunikation, Physis oder Psyche. Die Module «Präventives Handeln» befassen sich mit Themen wie dem Umgang mit Suchtmitteln, Doping oder Grenzverletzungen. Die Module «Integratives Handeln» legen den Fokus auf kulturelle Vielfalt und Sport und Handicap. Diese dauern drei bis sechs Stunden. Das Modul «Sport und Handicap» löst zudem zusätzliche Subventionen aus für J+S-Angebote in denen Kinder und Jugendliche mit Handicap teilnehmen.

2.4 Weiterbildung 2

Um Module der Weiterbildung 2 besuchen zu können muss die Weiterbildung 1 abgeschlossen und das Modul «Wettkampf» bestanden sein. Auf der Weiterbildungsstufe 2 erfolgt eine Spezialisierung in Richtung Volleyball oder Beachvolleyball.

Die Weiterbildungsstufe 2 dauert acht Tage plus 100 Stunden Praktikum. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls «Prüfung» wird die Einstufung «Swiss Volley Trainer:in TB» ausgestellt. Folgende Teile sind zu erfüllen:

- Kondition im Volleyball
- «Coaching im Volleyball» oder «Beachvolleyball advanced»
- Praktikum inkl. Praktikumsbericht
- Prüfung



2.4.1 Inhalte und Dauer der Module

Modul	Inhalte	Dauer
Kondition im Volleyball	Die Themen Kraft- und Schnelligkeitstraining (Planung, Umsetzung, Methoden) werden volleyballspezifisch aufgearbeitet, sowohl für den Bereich Volleyball wie auch Beachvolleyball.	2 Tage
Coaching im Volleyball	Schwerpunkte in diesem Modul bilden der Coach als Persönlichkeit, die zu trainierende und zu führende Mannschaft, sowie das Spiel, welches vorbereitet, gecoacht und analysiert werden muss.	4 Tage
Beachvolleyball advanced	Um an diesem Modul teilnehmen zu können, ist der Besuch des Moduls «Beachvolleyball» in der Weiterbildung 1 erforderlich, weil die Inhalte darauf aufbauen. Das Modul richtet sich an Leitende, die ein Beachvolleyballteam mit regelmässiger Wettkampftätigkeit trainieren oder dies beabsichtigen.	4 Tage
Prüfung	Als Abschluss der Stufe Weiterbildung 2 findet ein Prüfungsmodul statt. Um zu diesem Modul zugelassen zu werden, muss neben den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen auch das Praktikum TB absolviert und der Praktikumsbericht eingereicht sein (Details im Kapitel 2.6).	2 Tage

Übersicht über die Inhalte der Weiterbildung 2

2.4.2 Prüfung

Das Modul «Prüfung» setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

1. Schriftliche Theorieprüfung
2. Technikprüfung Theorie
3. Technikprüfung Praxis
4. Videoanalyse «Taktik»
5. Theorieprüfung «Physis»

Die einzelnen Prüfungsbereiche werden wie folgt für die drei Noten «Fachkompetenz Theorie», «Fachkompetenz Praxis» und «Methodenkompetenz» gewichtet:

	Fachkompetenz Theorie	Fachkompetenz Praxis	Methoden-kompetenz
Schriftliche Theorieprüfung	40%		
Technikprüfung Theorie «Erkennen»	20%	25%	
Technikprüfung Theorie «Korrigieren»			35%
Technikprüfung Praxis «Wissen»		50%	
Technikprüfung Praxis «Umsetzen»			65%
Videoanalyse «Taktik»	20%		
Theorieprüfung «Physis» Teil 1	20%		
Theorieprüfung «Physis» Teil 2		25%	

Zusammensetzungen der Noten

Schriftliche Theorieprüfung (closed book)

Die Fragen der schriftlichen Theorieprüfung basieren auf den J+S-Modulen «Coaching im Volleyball» und «Kondition im Volleyball» sowie auf den folgenden Broschüren:

- «Volleyball verstehen»
- «Volleyball spielen»
- «Kernlehrmittel Jugend+Sport»
- «Kommunikation»
- «Psyche»
- «Physis»
- «Lernen mit Bildern»
- «Planung im Sport»

Diese Broschüren sind auf dem J+S-Extranet verfügbar (Direktlink), die Zugangsdaten sind diejenigen für alle Volleyballkurse. Bei Bedarf können sie unter ausbildung@volleyball.ch erfragt werden.

Technikprüfung Theorie (closed book)

Die theoretische Technikprüfung dauert ungefähr 60 Minuten. Die Teilnehmenden schauen sich insgesamt 7 Videosequenzen von je einer ausgeführten Grundtechnik an. Es sind folgende Fragen zu beantworten:

- Welche Punkte wurden gut ausgeführt?
- Welche Punkte sollten optimiert werden?
- Wie sieht eine Korrekturübung aus, mit welcher du diesen Punkt optimieren kannst?

Als Grundlage des «Sollbildes» dienen die J+S Broschüre «Volleyball Spielen» und die Technikguidelines von Swiss Volley.

Technikprüfung Praxis (open book)

Die praktische Technikprüfung dauert rund 5-15 Minuten pro Person. Während dieser Zeit muss zuerst einer/einem oder mehreren Demospielerinn:en eine technische Geste gelehrt werden. Die Ausführung soll danach optimiert werden. Die Geste sowie die Demospielerin oder der Demospieler und die Reihenfolge werden vorgängig zugelost. Bei den Demospielerinnen und Demospieler handelt es sich um Teilnehmende des Kurses. Es steht ein Assistenztrainer oder eine Assistenztrainerin (Kursteilnehmende) sowie ein Volleyballfeld mit den elementaren Halleneinrichtungen zur Verfügung. Es darf kein privates Zusatzmaterial verwendet werden.

Videoanalyse «Taktik» (closed book)

Der Bereich «taktische Videoanalyse» wird schriftlich geprüft. Es werden Ausschnitte eines Spiels auf Video gezeigt. Anschliessend müssen Fragen zum gesehenen Spiel beantwortet werden. Für einen Teil der Fragen darf die Spielstatistik verwendet werden (wird zur Verfügung gestellt).

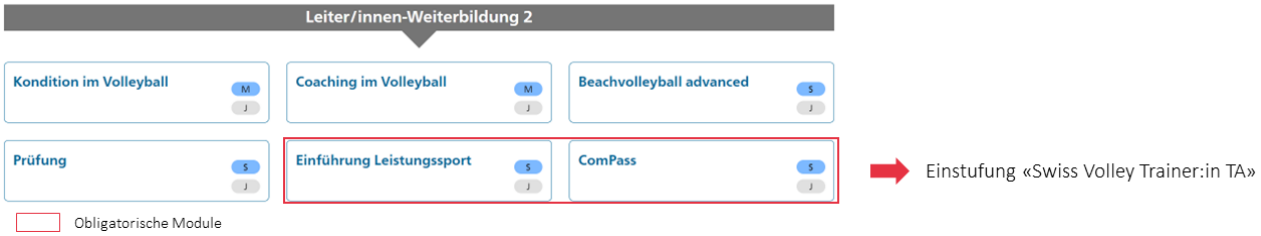
Theorieprüfung «Physis» (closed book)

Die Aufgaben der Theorieprüfung «Physis» basierend auf den oben genannten Broschüren (insbesondere «Physis» und «Kernlehrmittel» sowie auf den Kursinhalten des Moduls «Kondition im Volleyball». In dieser schriftlichen Prüfung werden sowohl Theoriewissen (Teil 1) als auch dessen Anwendung (Teil 2) geprüft.

2.5 Weiterbildung 2 – Leistungssport

Um in die Weiterbildung 2 – Leistungssport einsteigen zu können, muss das Modul «Prüfung» bestanden sein. Nach erfolgreichem bestehen des Moduls «ComPass» wird die Einstufung «Swiss Volley Trainer:in TA» ausgestellt. Diese Stufe beinhaltet sechs Tage Ausbildungstage und besteht aus folgenden Teilen:

- Einführung Leistungssport (4 Tage)
- Schriftliche Arbeit
- ComPass (2 Tage)



2.5.1 Einführung Leistungssport

Die Schwerpunkte sind leistungsorientierte Trainings in Theorie und Praxis, Wettkampfvorbereitung sowie Umfeldmanagement und die persönliche Entwicklung. Das Modul dauert 4 Tage und wird vom Swiss Volley Team geleitet. Es umfasst Teile in Deutsch, Französisch und Englisch. Das Modul generiert die Zusätze «Physis» und «Psyche».

2.5.2 ComPass

Das Modul «ComPass» besteht aus einem sportartenübergreifenden und einem volleyballspezifischen Teil. Die Handlungsbereiche «Fördern und Vermitteln», sowie das Thema Ethik werden im Kompetenznachweis im sportartenübergreifenden Teil geprüft.

Der Teil Volleyball besteht aus einer praktischen Lehrprüfung, dem Lösen von Fallstudien und der Präsentation der schriftlichen Arbeit. Die vorgängig einzureichende schriftliche Arbeit enthält eine konkrete Spielvor- und Nachbereitung auf der Basis der Inhalte des Moduls «Einführung Leistungssport». Im Modul kann der Schwerpunkt Volleyball oder Beachvolleyball gewählt werden.

Der Teil Volleyball des Moduls «ComPass» setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

6. Präsentation der schriftlichen Arbeiten
7. Lehrübungen mit realer Trainingsgruppe
8. Lösen von Fallstudien

Die drei Prüfungsteile ergeben nach folgendem Schlüssel die drei Teilnoten:

Fachkompetenz Theorie

- Schriftliche Arbeit: 2/3 der Note
- Mündliche Präsentation: 1/3 der Note

Fachkompetenz Praxis

- Fallstudie: 2/3 der Note

– Lehrübungen: 1/3 der Note

Methodenkompetenz

– Lehrübungen 2/3 der Note
– Trainingsplanung in schriftlicher Arbeit: 1/3 der Note

Die Präsentation der schriftlichen Arbeiten läuft folgendermassen ab: Nach Abgabe der schriftlichen Arbeiten (siehe Kapitel 2.7) wird den Kursteilnehmenden bis spätestens zwei Wochen vor Kursbeginn ein Thema für die Präsentation zugeteilt. Das Thema basiert auf den Inhalten der Arbeit. Die Präsentation dauert genau 8-10 Minuten und kann in Deutsch, Französisch oder Italienisch gehalten werden. Im Anschluss an jede Präsentation findet eine Plenumsdiskussion statt. Zusätzlich zur Präsentation muss ein einseitiges Handout erstellt werden, welches den anderen Teilnehmenden verteilt wird.

Der zweite Teil findet im Rahmen einer Lehrübungen mit auswärtiger Trainingsgruppe statt. Alle Kursteilnehmenden leiten einen 20-60-minütigen Trainingsabschnitt. Das vorgegebene Thema sowie die Informationen zur Trainingsgruppe werden bei Kursbeginn mitgeteilt. Die Lehrübungen müssen im Verlauf des Tages vorbereitet werden. Während dem Training steht jeweils ein Assistenztrainer oder eine Assistenztrainerin (Kursteilnehmende) zur Verfügung. Bewertet wird nur der Einsatz als Trainer:in, nicht jedoch der Einsatz als Assistenztrainer:in. Der Auftrag bezieht sich auf ein leistungsorientiertes Training.

Als drittes folgt das Lösen von Fallstudien (open book). In Einzelarbeit müssen mündlich eine bis zwei Fallstudien vorgestellt und bearbeitet werden. Die Fallstudie wird vorgängig zugelost und kann während ca. 20 Minuten vorbereitet werden. Für die Präsentation des Fallbeispiels inklusive der erarbeiteten Lösung und die Beantwortung von Zusatzfragen der Examinatoren stehen ca. 5-15 Minuten zur Verfügung. Die Inhalte konzentrieren sich primär auf die im Kurs «Einführung Leistungssport» erarbeiteten Themen, Voraussetzung sind jedoch die Inhalte aus der gesamten Ausbildung von J+S Volleyball.

Das Modul «ComPass» dauert 2 Tage. Es sind Leiter:innen zugelassen, die das Modul «Einführung Leistungssport» absolviert haben. Der Kurs findet Deutsch und Französisch statt. Das Modul verlängert die J+S-Anerkennung und bei erfolgreichem Abschluss wird der Zusatz «Leistungssport» vergeben.

2.6 Praktikum TB

2.6.1 Bedingungen

Zulassungsbedingung für das J+S-Modul «Prüfung», das bei Bestehen zur Einstufung «Swiss Volley Trainer:in TB» führt, ist ein Praktikum auf FTEM-Stufe T2-T4. Das Praktikum muss die in den folgenden Kapiteln beschriebenen Bedingungen erfüllen (über Ausnahmen entscheidet die Trainer:innenkommission auf Antrag).

Umfang und Zeitpunkt:

1. Die Dauer des Praktikums beträgt mindestens 100 Stunden und kann auf maximal zwei Plätze aufgeteilt werden. Die inhaltliche Zusammensetzung ist nicht vorgegeben. Es wird jedoch empfohlen in allen der folgenden Bereichen Erfahrungen zu sammeln: Training in der Saisonvorbereitung, Training in der Wettkampfphase, Wettkampfvorbereitung, Wettkampfbegleitung, Athletiktraining.

2. Wird das Praktikum aufgeteilt, haben mindestens 70 Stunden am «primären Praktikumsplatz» zu erfolgen. Die Gespräche finden im Rahmen dieses Praktikumsteils statt. Die maximal 30 Stunden am «sekundären Praktikumsplatz» sind jedoch im Praktikumsbericht ebenfalls zu evaluieren.

3. Eine von Swiss Volley organisierte Hospitation in einem Nationalteam ist als sekundärer Praktikumsplatz zulässig.

4. Pro Tag dürfen maximal sechs Stunden ans Praktikum angerechnet werden.

5. Ehemaligen Profispieler:innen (Definition gemäss Kapitel 4) wird auf Antrag die Hälfte des Praktikums erlassen. Dieses verkürzte Praktikum darf nicht aufgeteilt werden.

6. Das Praktikum muss ganzheitlich in den zwei Jahren vor Prüfungsbeginn stattfinden und mindestens vier Monate dauern. Mindestens die Hälfte des Praktikums muss nach abgeschlossener J+S-Weiterbildungsstufe 1 stattfinden.

Team:

1. Das Praktikum muss in einem Verein oder einer Trägerschaft absolviert werden, in dem der / die Praktikant:in in den drei dem Praktikum vorhergegangenen Saisons keine Lizenz gelöst hat und nicht als Trainer:in in aktiv war. Dabei wird nicht zwischen Frauen- und Männerabteilung unterschieden. In der Saison, in der das Praktikum gestartet wird, darf eine Lizenz im Praktikumsverein gelöst werden.

2. Das Team muss in einer Nationalliga spielen oder von Swiss Volley als RTZ / NNV / NTZ anerkannt sein.

3. Die Prüfung kann in den Bereichen «Volleyball» und «Beachvolleyball» abgeschlossen werden. Das Praktikum hat im entsprechenden Bereich zu erfolgen.

Betreuung:

1. Das Praktikum muss von einer Person betreut werden, die im entsprechenden Team als Trainer:in tätig ist.

2. Sie muss über die Einstufung «Swiss Volley Trainer:in TA» und / oder J+S Anerkennung Expert:in Volleyball Jugend verfügen und seit mindestens 2 Jahren in der Schweiz als Trainer:in tätig sein (Ausnahme: Nationaltrainer:innen Volleyball / Beachvolleyball). Kenntnisse der Schweizer Volleyballszene und der Swiss Volley Guidelines werden vorausgesetzt.

3. Die Betreuungsperson muss vorgängig eine Ausbildung zum / zur Praktikumsbetreuer:in abschliessen. Diese Ausbildung wird von Swiss Volley digital angeboten und dauert zwei Stunden. Interessierte Betreuungspersonen können sich unter ausbildung@volleyball.ch für die Ausbildung anmelden.

4. Die Ausbildung Praktikumsbetreuer:in ist für drei Saisons gültig. Danach muss sie erneuert werden.

Bewilligung:

Der Praktikumsplan muss im Voraus unter ausbildung@volleyball.ch eingereicht und bewilligt werden. Im Praktikumsplan müssen folgende Angaben enthalten sein:

– Praktikumsort, Team
– Betreuungsperson
– Geplante Anwesenheiten / Trainings inklusive Stunden

Eine Vorlage des Praktikumsplans wird unter www.volleyball.ch bereitgestellt.

Gespräche:

1. Während des Praktikums müssen drei formelle Gespräche mit der Betreuungsperson stattfinden (Beginn, Mitte und Ende).

2. Bei jedem Gespräch sollten, basierend auf einer Stärken-Schwächen-Analyse, 2-3 Lernziele formuliert werden. Diese sollen in einer messbaren Form, inklusive definierter Massnahmen, schriftlich festgehalten werden. Ausserdem soll festgelegt werden, bis wann das entsprechende Ziel erreicht werden soll. Weitere Punkte der Besprechung sollen von der Praktikantin oder vom Praktikanten stichwortartig protokolliert werden. Diese Notizen dienen als Grundlage für den Praktikumsbericht.

3. Die Gesprächsleitfaden (siehe unten) dienen als Grundlage für die drei Gespräche.

2.6.2 Praktikumsbericht

Zur Zulassung zum J+S-Modul «Prüfung» muss ein Praktikumsbericht eingereicht werden. Dieser muss folgende Vorgaben erfüllen und zwei Wochen vor Prüfungsbeginn unter ausbildung@volleyball.ch eingereicht werden.

Der Umfang des Berichts beträgt 2 - 3 A4-Seiten, ein Titelblatt wird nicht vorausgesetzt. Schriftart: Calibri (Textkörper), Schriftgrösse: 11, Zeilenabstand: 1.2-fach.

Inhalt:

Der Praktikumsbericht muss folgende Punkte beinhalten (bei geteiltem Praktikum für beide Praktikumsorte):

1. Praktikumszeitraum, Verein, Team, Betreuungsperson.
2. Geschätzte Aufteilung Stunden in den verschiedenen Bereichen (Training in der Saisonvorbereitung, Training in der Wettkampfphase, Wettkampfvorbereitung, Wettkampfbegleitung, Athletiktraining)
3. Kurzprotokoll Initialgespräch, Entwicklungsgespräch und Abschlussgespräch
4. Definierte Lernziele inklusive Auswertung / Reflexion
5. Fazit aus dem Praktikum: was wird für die weitere Ausbildung mitgenommen?

2.6.3 Erwartungen an Praktikant:in

Während des Praktikums ist die Praktikantin oder der Praktikant Teil des Staffs eines Teams. Dies bringt folgende Verpflichtungen mit sich:

- Befolgen der Ethik-Charta von Swiss Olympic und des Verhaltenskodex für Trainer:innen von Swiss Volley
- Verlässlichkeit, Pünktlichkeit, frühzeitiges Melden von Abwesenheiten
- Loyalität und Verschwiegenheit, verantwortungsvoller Umgang mit vertraulichen Informationen
- Interesse zeigen: Fragen stellen, Einbringen in der Halle (Mithilfe, Bälle sammeln, …)
- Anwendung Trainertechniken (Anwurf beidhändig von unten, Service unten und oben, Angriff)

2.6.4 Leitfaden Gespräche

Leitfaden Initialgespräch (vor dem Praktikum):

- Wo stehst du in deiner Ausbildung und in deiner Karriereplanung? (Kurse, Praktikums, Learnings)
- Wo siehst du im Moment deine Stärken, deine Schwächen als Trainer:in / Coach?
- In welchen Bereichen hast du in den letzten Jahren eine Entwicklung gemacht und wo möchtest du Veränderungen anstreben?
- Wie siehst du deine Rolle im Praktikum? Welche Rolle ist für dich im Praktikum vorgesehen?
- Welche konkreten Ziele möchtest du erreichen? Welche Massnahmen dienen der Zielerreichung?
- Wir unterscheiden für das Praktikum folgende Bereiche
    - Vorbereitungsphase: Athletik, individuelle Taktik, Technik / Spezialisation
    - Wettkampfphase: Athletik, (individuelle und kollektive) Taktik, Technik / Spezialisation, Spielvor- und -nachbereitung, Scouting, Spiele
- In welchem/n dieser Bereich/e fühlst du dich am sichersten, hast du noch am wenigsten Kenntnisse, möchtest du einen vertieften Einblick erhalten, möchtest du selber aktiv mit dem Team durchführen?
- Wie hast du dieses Standortgespräch erlebt? Was könnten wir das nächste Mal anders machen?
- Termin Entwicklungsgespräch vereinbaren

Leitfaden Entwicklungsgespräch (während dem Praktikum):

- Waren oder sind Pendenzen zu erledigen?
- In welchen Bereichen (auch deines Trainerverhaltens) konntest du dich entwickeln und wo strebst du weitere Veränderungen an?
- Welche Ziele hast du bis dato im Praktikum erreicht, wo arbeitest du weiter daran?
- Was hast du im laufenden Praktikum bisher konkret gelernt? Fünf Punkte formulieren.
- Was konntest du in deinen Trainingsalltag integrieren, in die Praxis umsetzen?

- Feedback von Betreuungsperson: Was war gut? Wo besteht noch Verbesserungspotenzial?
- Wie hast du dieses Standortgespräch erlebt? Was könnten wir das nächste Mal anders machen?
- Termin Abschlussgespräch vereinbaren

Abschlussgespräch (nach dem Praktikum):

- Konntest du die gesteckten Ziele erreichen? Woran wirst du weiterarbeiten? Sind neue Ziele entstanden?
- Was hast du im Praktikum gelernt, wie hast du dich als Trainer:in verändert?
- Was konntest du in deinen Trainingsalltag integrieren, in die Praxis umsetzen?
- Feedback von Betreuungsperson: Was war gut? Wo besteht noch Verbesserungspotenzial?
- Wie hast du das Praktikum allgemein erlebt? Was können wir nächstes Mal besser machen?

Alle drei Gespräche können sich ausserdem am Kompetenzatlas von Heyse und Erpenbeck orientieren.

2.7 Schriftliche Arbeit TA

Die schriftliche Arbeit bildet einen Teilbereich der zu absolvierenden Aufgaben zur Erfüllung der Aufgaben im Rahmen der Erlangung der Einstufung «Swiss Volley Trainer:in TA»

Die Arbeit muss den untenstehenden Kriterien genügen und pünktlich schriftlich dem J+S-Ausbildungsverantwortlichen Volleyball abgegeben werden.

2.7.1 Inhaltliche Kriterien

Die schriftliche Arbeit beinhaltet eine konkrete Spielvor- und Nachbereitung auf der Basis der im ersten Kursteil behandelten Themen.

Wahlkriterien des zu analysierenden Spiels:

- Das Spiel ist ein offizielles Spiel im Rahmen einer nationalen Meisterschaft
- Die Begegnung wird in der Rückrunde erneut ausgetragen (gilt nicht für Beachvolleyball)
- Der Gegner kann frei gewählt werden, mit Vorteil wird ein in etwa gleich starkes oder stärkeres Team gewählt (Erfahrungswerte).
- Der Gegner muss vor dem zu analysierenden Spiel in einem offiziellen Wettkampf beobachtet werden können (inkl. Video und Statistik)

2.7.2 Text der Arbeit

Die Arbeit beschreibt die Prozesse, welche mit dem Team vor, während und nach dem gewählten Spiel durchgearbeitet werden.

Einleitung:

- Einleitende Gedanken

Ausgangslage:

- Zielformulierung lang- und mittelfristig (Saisonziel) des Teams
- Analyse des eigenen Teams
    - Individuelle Stärken / Schwächen, sowie die des Teams
    - Eigenheiten
    - Taktische Elemente

Massnahmen vor dem Spiel:

- Analyse des Gegners
    - Stärken / Schwächen individuell und Team
    - Eigenheiten

    - Taktische Elemente
- Trainingsplanung zur Wettkampfvorbereitung **(detaillierte Trainingsvorbereitung von zwei Trainings in den Anhang)**
- Wochenplan der Schlüsselspieler:innen
- Akzente in der Spielvorbereitung
    - Welche Anweisungen gibst du deinem Team im Training / vor dem Spiel?
    - Welche Trainingsschwerpunkte sollen sie im Spiel insbesondere umsetzen?
    - Gameplan
- Individuelle und teambezogene Zielsetzungen für das Spiel

Massnahmen während des Spiels:

- Volleyball: Worauf setzt du die Prioritäten im Coaching
    - Welche Spielerwechsel führst du durch? Aus welchem Grund?
    - Wie setzt du die Timeouts ein und wie ist deren Erfolg?
- Beachvolleyball: Wie beurteilst du das Selbstcoaching des Teams?
    - Wird der Gameplan befolgt und bei Bedarf angepasst?
    - Wie setzt das Team die Time Outs ein und wie ist deren Erfolg?
- Spielprotokoll
    - Kurzprotokoll der Spielpunkte, Time Outs und Technical Timeouts
    - Schlüsselmomente des Spiels
    - Welche Methode der Statistik wird gewählt (Messung der zu erreichenden Ziele)?

Massnahmen nach dem Spiel:

- Spielanalyse
    - Statistikauswertung
    - Videoanalyse
    - Leistungsanalyse
    - Umsetzung der geplanten Schwerpunkte
- Volleyball: Anpassung der Ziele und Trainingsplanung
    - Für das nächste Meisterschaftsspiel
    - Für das Rückspiel
    - Für das Coachingverhalten im nächsten Spiel
- Beachvolleyball: Anpassung der Ziele und Trainingsplanung
    - Wie beurteilst du das Selbstcoaching des Teams?
    - Wird der Gameplan befolgt und bei Bedarf angepasst?
    - Wie setzt das Team die Time Outs ein und wie ist deren Erfolg?

2.7.3 Formale Kriterien

Die Arbeit muss folgende Struktur aufweisen:

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung
- Hauptteil
- Schlussfolgerung
- Anhang

Der Hauptteil gliedert sich mindestens in die oben genannten 4 Inhaltspunkte (Ausgangslage, Massnahmen vor, während und nach dem Spiel).

Als Format für die Arbeit ist DIN A4 zu verwenden. Die Blätter müssen fortlaufend nummeriert werden. Der Text ist in der Schriftart «Times New Roman» mit Schriftgrad 12, Zeilenabstand 1.5 und einem sichtbaren Rand von 2 cm sowohl seitlich als auch oben und unten zu versehen. Die Überschriften und der Text sind links ausgerichtet zu verfassen.

Im Duden/Larousse verzeichnete Abkürzungen sind entsprechend zu verwenden. Nicht im Duden erfasste Abkürzungen sind bei der ersten Nennung zu erläutern: z.B. L1 (Läufer 1).

Für sämtliche Texte, Abbildungen und Tabellen, die nicht eigenhändig erstellt worden sind, ist die Quelle entsprechend anzugeben. Es dürfen hierfür Fussnoten verwendet werden.

Auf dem Titelblatt müssen folgende Punkte ersichtlich sein:

- Der vollständige Titel der Arbeit
- Der vollständige Name und Wohnort
- Der Ort und das Datum der Fertigstellung

Die Arbeit umfasst minimal 12 und maximal 20 Seiten. Davon ausgenommen sind Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Anhang.

Die Arbeit muss in Deutsch, Französisch oder Italienisch abgegeben werden.

2.7.4 Vorgehen beim Verfassen der Arbeit

Es wird empfohlen, die Arbeit in groben Schritten zu planen und die einzelnen Schritte kurz zu protokollieren.

Das zu analysierende Spiel muss per Video dokumentiert werden. Das Video muss in zusammen mit der Arbeit abgegeben werden (mögliche Datenträger: USB-Stick, permanenter Downloadlink).

Die Gegneranalyse kann gefilmt werden, dies ist jedoch fakultativ. In der Arbeit kann auf Videosequenzen zurückgegriffen werden. Diese sind zeitlich genau zu deklarieren oder nummeriert und gegliedert zusätzlich einzureichen.

Die Abgabe der Arbeit erfolgt sowohl digital als auch physisch. Sowohl die physische Arbeit (gedruckt und geheftet oder gebunden) als auch das digitale Dokument und das Videomaterial müssen pünktlich zum Abgabetermin beim J+S-Ausbildungsverantwortlichen Volleyball vorliegen.

Adresse: Swiss Volley, Bereich Ausbildung, Schwarzenburgstrasse 47, Postfach 318, 3000 Bern 14, ausbildung@volleyball.ch

Abgabetermin: vier Wochen vor dem Start des Moduls «ComPass»

2.7.5 Mündlicher Vortrag

Ein spezifisches Thema aus der Arbeit wird im 2. Kursteil mündlich präsentiert. Der mündliche Vortrag zählt neben der schriftlichen Arbeit ebenfalls für die Einstufung «Swiss Volley Trainer:in TA».

Der mündliche Vortrag hat folgenden Kriterien zu genügen:

- Behandlung eines Schwerpunktthemas (wird von der Kursleitung bis 10 Tage vor Kursbeginn vorgegeben)
- Minimale Dauer: 8 min.
- Maximale Dauer: 10 min.
- Didaktische Hilfsmittel: Powerpoint (Laptop vorhanden)
- Handout für die Kursteilnehmenden (1 A4 Seite mit den Kernpunkten des Vortrages und einem Fazit)

2.7.6 Bewertung

Schriftliche Arbeit: Die schriftliche Arbeit muss den inhaltlichen und den formalen Kriterien entsprechen. Es wird insbesondere darauf Wert gelegt, dass die geplanten Ziele auch umgesetzt werden können. Ziel ist es, dass die Kursteilnehmenden lernen, Schlüsselelemente aus der Spielanalyse herauszulösen und sie mit einem Team zu bearbeiten.

Mündlicher Vortrag: Der mündliche Vortrag muss in der zur Verfügung stehenden Zeit abschliessend vorgetragen werden und den Kriterien in Punkt 3.4 genügen. Die Powerpoint-Präsentation sowie das Handout müssen verständlich und klar strukturiert vorliegen.

2.8 Weiterbildungspflicht

Zur Weiterbildungspflicht schreibt J+S: «J+S-Leiterinnen und -Leiter müssen alle 2 Jahre ein Modul aus dem Angebot der J+S-Weiterbildung besuchen. Der Besuch eines J+S-Weiterbildungsmoduls oder einer J+S-Grundausbildung (z. B. in einer anderen Sportart) verlängert sämtliche vorhandenen J+S-Leiteranerkennungen im Status ‹gültig› und ‹weggefallen› in beiden Zielgruppen.Besuchen J+S-Leitende 2 Jahre lang kein Modul, so ist die Weiterbildungspflicht nicht erfüllt. Die Anerkennung als J+S-Leiterin oder -Leiter fällt in den Status ‹weggefallen›.»

2.9 Spezialisierung Expert:in

Um Zugang zur J+S-Expert:innenausbildung zu erhalten, muss die Weiterbildung 2 abgeschlossen und bestanden werden. Zudem muss eine Empfehlung von Swiss Volley ausgestellt werden. Die Anmeldung erfolgt über das Ausbildungsteam von Swiss Volley.

Ausbildung der J+S-Experten:innen (insgesamt 9 Tage):

- Expertenkurs Teil 1 (interdisziplinär; 3 Tage)
- Expertenkurs Teil 2 (in Verbindung mit einem «Leiterkurs»; 6 Tage)

Die J+S-Anerkennung Expert:in muss analog zu Leiter:in ebenfalls alle zwei Jahre mit einem «Modul Fortbildung Expert:in» verlängert werden. Kaderkurse können nur auf Einladung besucht werden.

2.10 Einstieg in andere Zielgruppen

Anerkannte J+S-Leiterinnen und -Leiter Volleyball sind berechtigt, den «Einführungskurse Leiter:in für J+S-Leiter:innen» in der Sportart Allround zu besuchen. Dieser Kurs führt zur Anerkennung «J+S-Leiter Volleyball Kinder».

Zudem können J+S-Leiterinnen und -Leiter Einführungskurse Erwachsenensport esa zu besuchen.

Anerkannte J+S-Expert:innen, die die spezifischen Zulassungsbedingungen erfüllen, können durch den Besuch des «Zertifizierungstages SVEB» das SVEB-Zertifikat Stufe 1 «Lernveranstaltungen mit Erwachsenen durchführen» erwerben.

3. 1418coach

Bei 1418coach werden 14- bis 18-Jährige an erste Leitertätigkeiten herangeführt und übernehmen Mitverantwortung in ihrem Sportverein. 1418coach ist eine Erweiterung der bestehenden J+S-Ausbildung und ist kantonal organisiert.

3.1 Konzept 1418coach

Die Idee von 1418coach besteht aus drei Bausteinen:

1. Ausbildung
   An einem Ausbildungsweekend werden den 14- bis 18-jährigen Jugendlichen die Grundlagen des Leitens vermittelt.
2. Gotti- / Götti-System
   Die Jugendlichen werden durch erfahrene J+S-Leitende aus ihrem Verein begleitet.
3. Unterstützungsbeiträge
   Die 1418coaches lösen über die J+S-Abrechnung kantonale Beiträge aus.

Die drei Bausteine werden von jedem dieser Kantone umgesetzt. Bei der Ausführung gibt es aber kantonale Unterschiede. Die Details sind beim Sportamt der jeweiligen Kantone zu finden.

Bei 1418coach machen 13 Kantone und Lichtenstein mit (Stand 2023). Falls dein Wohnkanton dabei ist, darfst du auch Ausbildungsangebote ausserhalb deines Kantons besuchen. Einige Kantone die nicht dabei sind, haben aber ähnliche Angebote. Informier dich direkt bei deinem Wohnkanton.

Weitere Informationen und Kurse im Volleyball sind hier zu finden: 1418coach

4. Regelung verkürzte Trainer:innenausbildung

4.1 Reglementarische Grundlage

Diese Regelung basiert auf Artikel 6 des Trainerausbildungsreglements:

1. Spieler:innen, die mindestens drei Jahre der Nationalmannschaft Indoor oder Beach angehörten oder mindestens vier Jahre in der Nationalliga A spielten, erhalten auf Anfrage die Einstufung «Swiss Volley Trainer:in TC» , sofern sie die Grundausbildung in Magglingen mit der Höchstnote abgeschlossen haben. Gezählt werden nur die Jahre nach dem 18. Altersjahr des Spielers oder der Spielerin.
2. Personen mit abgeschlossener Ausbildung zur Sportlehrperson erhalten auf Anfrage die Einstufung «Swiss Volley Trainer:in T», sofern J+S vorgängig ihre Qualifikation als «J+S Leiter Volleyball Jugend» genehmigt hat.

4.2 Praktische Umsetzung

Von der verkürzten Trainer:innenausbildung profitieren auf Antrag Personen, welche die beiden folgenden Bedingungen erfüllen:

– Mitglied Elite-Nationalteam Volleyball und / oder Beachvolleyball während mindestens drei Jahren und / oder Einsätze in der Nationalliga A während mindestens vier Jahren ab dem Alter von 18 Jahren.
– Bestandener «Leiterkurs» in Magglingen unter der Leitung des J+S-Ausbildungsverantwortlichen mit einer gerundeten Note von 4 und einer Empfehlungsnote «a».

Die verkürzte Trainer:innenausbildung berechtigt direkt zur Einstufung «Swiss Volley Trainer:in TC» und entspricht einem Abschluss der Weiterbildungsstufe 1 von J+S Volleyball.

4.3 Antrag

Um von der verkürzten Trainer:innenausbildung profitieren zu können, muss diese mit dem entsprechenden Formular (Download unter Verband – Trainerinnen und Trainer unter www.volleyball.ch) beantragt werden. Das ausgefüllte Formular ist an ausbildung@volleyball.ch zu senden.

4.4 Sportlehrpersonen

Sportlehrpersonen können bei J+S einen Antrag stellen um als J+S Leiter:in Volleyball anerkannt zu werden. Dies entspricht der Einstufung «Swiss Volley Trainer:in T».

5. Trainer:innenausbildung Leistungs- und Spitzensport

Der J+S Zusatz Leistungssport und die Empfehlung des entsprechenden Sportverbandes sind Voraussetzung für den Zugang zur Berufstrainer:innenausbildung. Der Besuch von Einzelmodulen der Trainerbildung Schweiz steht allen J+S-Leiter:innen mit Zusatz «Leistungssport» offen. Die erfolgreich absolvierte Berufstrainerausbildung verleiht den Teilnehmenden den Titel «Trainer:in Leistungssport mit eidgenössischem Fachausweis». Die erfolgreich absolvierte Diplomtrainerausbildung verleiht den Teilnehmenden den Titel «Trainer:in Spitzensport mit eidgenössischem Diplom».

Die Aus- und Weiterbildung erfolgt in Zusammenarbeit mit den Partnern Bundesamt für Sport (BASPO) und Trainerbildung Schweiz (TBS) welche einen Ausbildungsauftrag von Swiss Olympic (SO) innehat.

5.1 Leistungssport

5.1.1 Weiterbildungen

Die Module im Bereich Leistungssport umfassen Kurse in den sechs Fachbereichen Sportpsychologie, Kondition-Trainingslehre, Leadership, Sportmedizin, Sportcoaching und Technik-Taktik. Die Kurse sind mit der Bezeichnung «Leistungssport» versehen. Die Auswahl der Kurse erfolgt individuell – je nach Kompetenzniveau der Kandidatin oder des Kandidaten. Jeder Kurs bietet Orientierungsfragen, um das Niveau der Kursinhalte abschätzen zu können. Eine Übersicht zu den Kursen finden sich unter www.ausbildungsplaner.ch.

Organisator der Kurse ist die TBS. Dauer und Kosten der Module variieren, sie sind jedoch nicht EO berechtigt. Sämtliche Module und Kurse der TBS verlängern eine bestehende J+S-Anerkennung.

5.1.2 Kursangebot TBS

SPORTPSYCHOLOGIE	Gruppen- & Teampsychologie 1 Workload 2.0 | 0.5 Tage	Mentaltraining 1 Workload 2.0 | 0.5 Tage	Menschliches Verhalten Workload 2.0 | 0.5 Tage	Trainerpersönlichkeit Workload 3.0 | 1.0 Tage

ATHLETIK	Explosivität 1 Workload 3.0 | 0.5 Tage	Explosivität 2 Workload 2.0 | 0.5 Tage	Ausdauer 1 Workload 3.0 | 0.5 Tage	Langhanteltraining 1 Workload 3.0 | 0.5 Tage	Trainingsplanung & -steuerung Workload 3.0 | 0.5 Tage

BEWEGUNGSLEHRE	Technik & Technologien 1 Workload 2.0 | 0.5 Tage

SPORTMEDIZIN	Prävention & Regeneration Workload 3.0 | 0.5 Tage	Ernährung 1 Workload 2.0 | 0.5 Tage

SPORTCOACHING	Lösungsorientiertes Coaching Workload 2.0 | 0.5 Tage	Beratung & Coaching Workload 3.0 | 1.0 Tage

LEADERSHIP	Umfeldmanagement & Karriereplanung Workload 2.0 | 0.5 Tage	Selbstmanagement Workload 3.0 | 1.0 Tage	Führung Workload 3.0 | 1.0 Tage

- Workload Legende: Präsenztage | Selbststudium
- Gelb hinterlegt: Berufstrainerlehrgang (BTL)

5.1.3 Ausbildung «Trainer:in Leistungssport mit eidgenössischem Fachausweis»

Die Ausbildung zu «Trainer:in Leistungssport mit eidgenössischem Fachausweis» wird sportartübergreifend von der TBS im Auftrag von SO durchgeführt. Die Ausbildung besteht aus Modulen / Kursen und dem Berufstrainerlehrgang (BTL). Swiss Volley gibt vor, dass mindestens 30 Kurstage besucht werden müssen.

Interessierte melden sich beim Verband. Sie werden bei dieser Ausbildung durch Coach Developer (CoDe) von Swiss Volley begleitet und betreut.

5.1.4 Berufstrainerlehrgang (BTL)

Der BTL enthält vorgegeben Module gemäss dem Kursplan.

Voraussetzungen	Massnahme	Dokumente
J+S-Anerkennung Volleyball mit Zusatz Leistungssport	Abgeschlossene J+S-Weiterbildung	Weisung
Einstufung «Swiss Volley Trainer:in TA»	Erfolgt automatisch bei abgeschlossener J+S-Weiterbildung	Prüfungsreglement
Empfehlung von Swiss Volley	Verband kontaktieren	
Assessment	Termin buchen (in Absprache mit Trainer:innenausbildungsverantwortlichen Leistungssport Swiss Volley)	

Voraussetzungen für die Zulassung zum BTL

Die Aufträge zum Assessment erfolgen direkt von der TBS. Das Bestehen des Assessments ist Voraussetzung für die Zulassung zum BTL.

Die Kandidatinnen werden während der Ausbildung durch CoDe betreut und im Rahmen der eidgenössischen Berufsprüfung (BP) auch geprüft.

Eine Absicht zur Tätigkeit im Schweizer Leistungssport (NLA, NLB, Nachwuchsfördergefässe von Swiss Volley) und die Mitgliedschaft beim Verband sind Voraussetzungen für die Empfehlung durch Swiss Volley.

Organisator des BTL ist die TBS. Die Kosten für den Lehrgang betragen pauschal CHF 2’900. Nach der Einschreibung zu einer eidgenössischen Prüfung werden CHF 700 zurückerstattet. Der Anspruch besteht unabhängig vom Prüfungserfolg; insgesamt sechs Kurstage sind EO-berechtigt.

5.1.5 Praktikum

Um an die BP zugelassen zu werden, muss ein Praktikum absolviert werden. Dabei sollen Praktikant:innen Einblicke in Tätigkeiten erhalten, die sie noch nicht kennen (Rucksack packen, Horizonterweiterung). Das Praktikum muss die in den folgenden beschriebenen Bedingungen erfüllen (über Ausnahmen entscheidet die Trainer:innenkommission auf Antrag). Hospitationen und Praktika im Rahmen der J+S-Weiterbildung können nicht angerechnet werden.

Der Umfang und die formalen Punkte des Praktikums lauten folgendermassen:

- Die Dauer des Praktikums beträgt 30 bis 40 Stunden und ist auf einer vom nationalen Sportverband anerkannten Stufe (Niveau der Athleten oder der Organisation) zu absolvieren.
- Das Praktikum muss zwingend Trainingseinheiten beinhalten, es können aber auch Wettkämpfe darin integriert sein.
- Das Praktikum kann in verschiedene Trainingseinheiten aufgeteilt oder in Form eines Trainingsblockes (z.B. Trainingslager) absolviert werden.
- Swiss Volley entscheidet anhand des Antrages der Kandidatin / des Kandidaten, ob die Anforderungen (Niveau, Form) erfüllt sind.
- Aus dem Praktikum entwickelt sich der Teilbericht 4 «Bericht zum Praktikum» der Projektarbeit zur BP.

Das Praktikum für die Berufsprüfung soll auf dem höchsten möglichen Niveau absolviert werden sollte.

Das Praktikum muss in einem Verein, einer Trägerschaft oder bei einem Nationalteam absolviert werden, in dem die Praktikantin oder der Praktikant in den vorhergegangenen zwei Jahren keine Anstellung hatte. Für Nationaltrainer:innen gilt, dass das Praktikum muss ausserhalb einer Verbandsanstellung erfolgen. Weiter muss die Leistungsstufe gewechselt werden. Zwischen Geschlechter wird nicht unterschieden. Das entsprechende Element fällt bei beiden Geschlechtern weg. Bsp.: Eine Trainerin der NLA-Frauen, kann die 70 % nicht in der NLA-Männer absolvieren.

Stufe	NLA-Trainer:in	Nachwuchstrainer:in	Elite Nationaltrainer:in
Wettkampfsport Ausland (höchste Liga)	✓	✓	✓
Wettkampfsport Schweiz NLA	X	✓	✓
Nachwuchsausbildung NNV	✓	X	✓
Nationalteams Elite	✓	✓	X
Nationalteams Jugend	✓	✓	✓
Andere Sportart	✓	✓	✓

Beispiele zur Veranschaulichung der möglichen Praktikumsort inklusive der Stufen, zwischen denen unterschieden wird

70 % des Praktikums (mindestens 21 Stunden) müssen in einer einzigen Leistungsstufe in der Sportart Volleyball oder Beachvolleyball und in derselben Trainingsgruppe absolviert werden. Die restlichen 30 % (mindestens 9 Stunden) können nach Wahl aufgeteilt werden müssen jedoch in mindestens einer weiteren Leistungsstufe erfolgen.

Minimalanforderung für Tätigkeiten im Praktikum:

- Trainingsbegleitung / Mithilfe
- Austausch mit Trainer:innenstaff
- Kennenlernen Struktur / Philosophie / Strategie der besuchten Organisation
- Einblick in die Leistungskultur
- Die maximal anrechenbare Zeit pro Tag beträgt 6 Stunden.
- Jegliche Ausnahmen müssen beantragt werden.

Das Praktikum beginnt nach Absprache mit dem CoDe und muss vorgängig vom Trainer:innenausbildungsverantwortlichen Leistungssport von Swiss Volley bewilligt werden. Es muss vollumfänglich nach Beginn der Ausbildung zu «Trainer:in Leistungssport mit eidgenössischem Fachausweis» erfolgen.

Im Vorfeld des Praktikums definieren die Praktikant:innen in Absprache mit dem CoDe die Ziele für das Praktikum. Diese werden im «Formular Themenwahl/Praktikum» (Webseite TBS) stichwortartig festgehalten. Ausserdem werden die Art und die Inhalte der Trainings / Wettkämpfe aufgeführt. Der CoDe bestätigt die Erfüllung der Anforderungen für das Praktikum. Das Formular muss spätestens sechs Wochen vor der BP durch die Praktikant:innen an das Prüfungssekretariat eingereicht werden.

Das besuchte Praktikum wird im Teilbereich 4 der Projektarbeit reflektiert und umfasst 6 bis maximal 8 Seiten (Richtlinien zur Projektarbeit; Webseite TBS). Der Bericht zum Praktikum gibt Auskunft über die folgenden Punkte:

- Wahl des Praktikums
- Ziele
- Beobachtungen und Umsetzung
- Reflexion, Folgerung, Erkenntnisse und Konsequenzen.

Die Projektarbeit muss spätestens sechs Wochen vor der BP ans TBS-Prüfungssekretariat eingereicht werden.

5.1.6 Prüfung

Sowohl die Kurse in den sechs Fachbereichen wie auch der BTL bereiten auf die BP vor. Für eine Anmeldung zur BP müssen folgende Zulassungsbedingungen erfüllt werden. Die Details sind in der «Wegleitung zur Prüfungsordnung über die Berufsprüfung» auf der Webseite der Trainerbildung Schweiz geregelt:

Zulassungsbedingungen für die BP	Massnahme	Dokumente
Formale Grundausbildung	Belege einreichen	Diplome / Zertifikate

J+S-Anerkennung Volleyball mit Zusatz Leistungssport	J+S-Biografie beilegen	J+S-Biografie
Ausbildung im Bereich erste Hilfe / Sanität	Beleg	Bestätigung
Visum und Unterstützung Swiss Volley	Formular unterschreiben	Formular BP
Nachweis beruflicher Praxis als aktive:r Trainer:in mit Kaderathlet:innen	Nachweis 800 Stunden Trainer:innentätigkeit im Leistungssport	Portfolio
Trainings- / Wettkampfbesuche, Praxisbefähigung und Standortbestimmung	Bestätigung durch CoDe	Formular BP
Praktikum	30-40 Stunden Praktikum	

Übersicht über die Zulassung zur Prüfung

Fachausweisinhabende werden als «Trainer:in Leistungssport mit eidgenössischem Fachausweis» geführt. Es wird keine zusätzliche Verbandseinstufung vergeben.

Alle Prüfungskandidat:innen müssen über eine schriftliche Bestätigung verfügen, dass der nationale Sportverband von der Anmeldung der Person Kenntnis genommen hat und die Kandidatin / den Kandidaten auf dem Ausbildungsweg (inkl. BP) unterstützt. Der nationale Sportverband stellt hierfür eine:n CoDe zur Seite. Der / Die CoDe bestätigt drei Trainings- und Wettkampfbesuche sowie drei Beratungsgespräche (Initial-/ Entwicklungs- und Prüfungsvorbereitungsgespräch). Nach der Prüfung folgt abschliessend ein Auswertungsgespräch.

Die Prüfungsinhalte sind der Webseite der Trainerbildung Schweiz zu entnehmen. Hier ein Auszug aus dem Prüfungsreglement:

Berufsprüfung	**Projektarbeit** Gewichtung: 30%	Prüfungsteil 1: (vorgängig erstellt)	Projektarbeit (schriftlich) 1. Teil: Selbstreflexion/Coaching-Philosophie 2. Teil: Analyse und Planung 3. Teil: Frei gewähltes Thema 4. Teil: Bericht zum Praktikum
	Mündliche Prüfung Projektarbeit: Präsentation und Befragung Gewichtung: 20%	Prüfungsteil 2a: (10-15 Min.)	Präsentation (mündlich) Teilbericht 1: Selbstreflexion/Coaching-Philosophie
		Prüfungsteil 2b: (20-30 Min.)	Befragung (mündlich) Teilbericht 2: Analyse und Planung Teilbericht 3: Frei gewähltes Thema
	Mündliche Prüfung Überprüfung Fachwissen Gewichtung: 25%	Prüfungsteil 3: (20-30 Min.)	Beantwortung von drei Fragen aus einem vorgegebenen und bekannten Fragenkatalog (mündlich)
	Fallstudien & Rollenspiel Fallbeispiele (inkl. Rollenspiel) Gewichtung: 25%	Prüfungsteil 4a: (80-90 Min.)	Bearbeiten von 4 Fallbeispielen: 2 sportartspezifische Fallbeispiele und 2 sportartunspezifische Fallbeispiele (schriftlich)
		Prüfungsteil 4b: (20-30 Min.)	Darstellen eines Fallbeispiels anhand eines Rollenspieles (mündlich)

5.1.7 Rahmenbedingungen und Bundesbeiträge

Swiss Coach und TBS sind die Organisatoren der Prüfung. Die Kosten belaufen sich auf CHF 800 (exkl. Anreise, Unterkunft, Essen und Eintrag ins Fachausweisregister) die Kosten werden dem Verband in Rechnung gestellt. Die Berufsprüfung ist nicht EO berechtigt.

Wer sich via BTL und Kursen auf eine eidgenössische Prüfung vorbereit, kann beim Bund eine Rückerstattung der Kursgebühren beantragen (50 % bis maximal CHF 4'500). Der Anspruch besteht unabhängig vom Prüfungserfolg. Über die Voraussetzungen und den Antragsprozess informiert die Website des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI.

5.1.8 Kostenübersicht

Für diverse Aufwände (bspw. Teilnahme Assessment, Verbandsempfehlungen) sowie für die Betreuung durch den CoDe sind an Swiss Volley CHF 1'750 excl. MwSt. (drei Trainings- und Wettkampfbesuche, Initialgespräch, Entwicklungsgespräch, Prüfungsvorbereitungsgespräch, Prüfungsauswertung) zu entrichten.

Kostenpunkt	Betrag
Einzelne Module	Offen, nach individueller Zusammenstellung (kein Anspruch auf EO)
Ausbildungskurse	CHF 2'900 Kurs (6 Tage mit Anspruch auf EO)
Prüfungsgebühr	CHF 800
Betreuung durch CoDe	CHF 1'500
Anmeldegebühr SV	CHF 250

Kostenübersicht

5.2 Spitzensport

Um Zulassung zum Aus- und Weitebrildungsangebot der Stufe Spitzensport zu erhalten ist Anerkennung «Trainer:in Leistungssport mit eidgenössischem Fachausweis» notwendig.

Die Trainer:innenausbildung Spitzensport besteht aus interdisziplinären Modulen zu den Fachbereichen Sportpsychologie, Athletik, Leadership, Sportmedizin, Sportcoaching und Bewegungslehre. Zusätzlich besteht die Ausbildung aus dem Diplomlehrgang (DTL) an dem die Trainer:innen an ihren persönlichen Fähigkeiten arbeiten. Während der ganzen Ausbildung werden Trainer:innen von einem/einer CoDe betreut.

Der Abschluss der Ausbildung bildet die Höhere Fachprüfung. Die Prüfung umfasst folgende Teile:

- Diplomprojekt (schriftlich)
- Präsentation des Diplomprojekts (mündlich)
- Überprüfung Fachwissen (mündlich)
- Fallstudien inkl. Rollenspiel und Postkorb (schriftlich/Rollenspiel/mündlich)

Nach deren erfolgreichem Abschluss wird der Titel «Trainer:in Spitzensport mit eidgenössischem Diplom» vergeben.

Weitere Informationen zur Stufe Spitzensport sind bei der TBS und unter ausbildung@volleyball.ch erhältlich.

5.3 Coach Developer

Das vorliegende Kapitel gibt einen Überblick zur Ausbildung und Tätigkeit als Coach Developer (CoDe) von Swiss Volley im Leistungssportbereich und richtet sich an Personen mit Titel als «Trainer:in Leistungssport mit eidgenössischem Fachausweis» oder «Trainer:in Spitzensport mit eidgenössischem Diplom» oder einem vergleichbaren ausländischen Abschluss («sur dossier»). Die folgenden Kapitel sollen einen Überblick über die Ausbildung, konkrete Aufgaben, inklusive den entsprechenden Terminen geben. Weitere Infos unter: www.coachdeveloper.ch

5.3.1 Zielgruppe und Zulassung

CoDe begleiten Kandidierende, die das Ziel haben an der Berufsprüfung (BP) den eidgenössischen Fachausweis als «Trainer:in Leistungssport» zu erlangen. Sie agieren prozessberatend, unterstützen bei Fachfragen, geben Feedback und stehen den Kandidierenden bei allen Schritten zur Vorbereitung auf die eidgenössischen Berufsprüfungen bei. Das Training zum CoDe richtet sich an berufserfahrene Fachpersonen im Leistungs- und Spitzensport mit den folgenden Funktionsprofilen:

- Ausbildungsverantwortliche:r des Sportverbandes
- J+S-Experten:in und Ausbildner:in des Sportverbandes
- Trainer:in mit eidgenössischem Fachausweis oder Diplom
- Fachexperte:in des Sportverbandes

Zulassungskriterien:

- Anerkennung als «Trainer:in Leistungssport mit eidg. Fachausweis» oder «Trainer:in Spitzensport mit eidg. Diplom» oder einem vergleichbaren ausländischen Abschluss («sur dossier»)
- Verbindliche Empfehlung durch den Sportverband, dass der Einsatz als CoDe vorgesehen ist
- Begleitung einer Trainerin oder eines Trainers in der Berufstrainerausbildung

5.3.2 Ausbildung

Das Training zum CoDe umfasst einen Kurs, drei Praxisinputs, eine Supervision plus die Trainer:innenbegleitung mit individuellem Aufwand. Es bietet theoretische Inputs, praktische Tools, Übungssequenzen, Reflexion, Erfahrungsaustausch und beinhaltet immer die Begleitung einer Trainerin oder eines Trainers in der Berufstrainerausbildung. Zum Abschluss nehmen CoDe an der Zertifikatsfeier teil und erhalten damit die Anerkennung als «Coach Developer Swiss Olympic Leistungssport». Total 3.5 Tage Training plus Begleitung.

Der Trainingsstart als CoDe erfolgt gleichzeigt mit dem Start des Berufstrainerlehrgangs (BTL) der zu begleitenden Person auf ihrem Weg zur Trainerin oder zum Trainer Leistungssport.

5.3.3 Tätigkeiten

CoDe verpflichten sich zu mindestens drei Standortgesprächen, drei Trainings- / Wettkampfbesuchen und einem Prüfungsauswertungsgespräch.

Aus den drei Standortgesprächen entwickelt sich der Teilbericht 1 «Selbstreflexion und Trainerprofil» der Projektarbeit der Kandidierenden.

Gespräch	Schwerpunkt	Zeitpunkt
Standortgespräch 1	Initialgespräch	Zu Beginn der Ausbildung
Standortgespräch 2	Entwicklungsgespräch	In der Mitte der Ausbildung
Standortgespräch 3	Prüfungsvorbereitungsgespräch	Vor der Prüfung
Prüfungsauswertungsgespräch	Nachbesprechung Prüfung	Nach der Prüfung

Übersicht der zu absolvierenden Gespräche

CoDe tätigen drei Trainings- / Wettkampfbesuche, mindestens zwei Besuche müssen im Training stattfinden.

CoDe begleiten die Kandidierenden bei der Erarbeitung der Projektarbeit.

Für die Zulassung zu den BP müssen durch die Kandidierenden folgende Unterlagen spätestens 6 Wochen vor der Prüfung auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS abgelegt werden:

1. Bestätigung im Bereich erste Hilfe / Sanität
2. Nachweis beruflicher Praxis als aktive Trainerin mit Kaderathletinnen
3. Bestätigung Trainings- / Wettkampfbesuche und Praxisbefähigung

4. Bestätigung Standortbestimmungen
5. Themenwahl zum Teilbericht 3 (frei gewähltes Thema) und Teilbericht 4 (Praktikum)
6. Abgabe der Projektarbeit

Die CoDe prüfen und unterzeichnen die Unterlagen 2, 3, 4 und 5. Alle einzureichenden Dokumente sind auf der Webseite der Berufsprüfung der TBS zu finden.

5.3.4 Übersicht Aufgaben

Zusammengefasst ergeben sich daraus folgende Aufgaben für CoDe:

Aufgabe	Umsetzung
Assessment	teilnehmen
Standortgespräch 1 (Initialgespräch)	durchführen
Standortgespräch 2 (Entwicklungsgespräch)	durchführen
Standortgespräch 3 (Prüfungsvorbereitungsgespräch)	durchführen
Trainings- / Wettkampfbesuche 1 bis 3 (können mit Gesprächsterminen kombiniert werden)	durchführen
Trainings- / Wettkampfbesuche und Standortbestimmungen	bestätigen
Themenwahl Projektarbeit zum Teilbericht 3 und 4	bestätigen
Prüfungsauswertungsgespräch	durchführen

Aufgabenübersicht

5.3.5 Zeitlicher Aufwand

Die Ausbildung zu «Trainer:in Leistungssport mit eidgenössischem Fachausweis» dauert in der Regel circa 2 Jahre. Daher erstreckt sich der Aufwand für CoDe ebenfalls über diese Zeitspanne. Es ergibt sich folgender Aufwand:

Inhalte	Aufwand
Grundkurs CoDe	2 Tage
Mind. 3 Praxisinputs	1 Tag
Mind. 1 Supervision	½ Tag
Abschlussgespräch CoDe	½ Tag
Mind. 3 Standortgespräche & 3 Trainings- / Wettkampfbesuche	3 Tage
1 Prüfungsauswertungsgespräch	½ Tag
Training CoDe inkl. Begleitung Trainer:in während Berufstrainerausbildung	**Ca. 7.5 Tage**

Aufwand als CoDe in der ersten Begleitung.

Ab der zweiten Begleitung beträgt der zeitliche Aufwand ca. 3.5 - 4 Tage:

Inhalte	Aufwand
Assessment zum Berufstrainerlehrgang	1 h
Mind. 3 Standortgespräche & 3 Trainings- / Wettkampfbesuche	3 Tage
1 Prüfungsauswertungsgespräch	½ Tag

Aufwand als CoDe ab der zweiten Begleitung

Zusätzlich nehmen CoDe jährlich an einem zweistündigen Austausch mit dem Trainer:innenausbildungsverantwortlichen Leistungssport teil. Dafür werden zwei Zeitfenster Anfang September und Anfang März angeboten.

5.3.6 Entschädigung

CoDe werden von Swiss Volley mit CHF 1'500 entschädigt. Dieser Betrag setzt sich aus den oben beschriebenen Bereichen zusammen. Wird die Ausbildung vorzeitig abgebrochen, werden nur die bereits geleisteten Aufwände der CoDe entschädigt.

6. Prozess zur Äquivalenzanerkennung

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die Prozesse und Abläufe zur Anerkennung bei Jugend+Sport und Trainerbildung Schweiz von ausländischen Trainerinnen und Trainer. Je nachdem wo und auf welcher Stufe die Person eingesetzt wird, sind nicht alle Schritte notwendig.

Um eine Äquivalenz auf Stufe J+S, Leistungssport oder Spitzensport einzureichen sind untenstehende Schritte notwendig. Die Details werden in den jeweiligen Kapiteln geklärt.

6.1 Äquivalenz auf Stufe J+S / J+S-Anerkennung

Um als Trainer:in mit ausländischen Trainer:innendiplomen oder einem universitären Abschluss im Bereich der Sportwissenschaft eine J+S-Anerkennung und eine Trainer:inneneinstufung von Swiss Volley zu erhalten, kann der J+S-Kurs «Einführungskurs ins Schweizer Sportsystem» besucht werden. Nach Besuch dieses Einführungskurses wird eine Einstufung zwischen «Swiss Volley Trainer:in T» und «Swiss Volley Trainer:in TB» erteilt. Alternativ kann der reguläre «Leiterkurs» absolviert werden. Dieser führt ebenfalls zur Erteilung der J+S-Anerkennung und zur Einstufung «Swiss Volley Trainer:in T». Im «Leiterkurs» kann keine höhere Einstufung erteilt werden.

Kursname	Kursdauer	Jährlich angebotene Kurse	Mögliche Einstufung
Leiterkurs	6 Tage	10-15	T
Einführungskurs ins Schweizer Sportsystem	3 Tage	2	T, TC, TB

Mögliche Wege zur Erlangung der J+S-Anerkennung und einer Swiss Volley-Trainer:inneneinstufung

6.1.1 Rahmenbedingungen «Einführungskurs ins Schweizer Sportsystem»

Der Kurs wird vom BASPO viermal jährlich angeboten. Allerdings ist Volleyball und Beachvolleyball nur zwei Mal vertreten. Welche es sind, kann unter ausbildung@volleyball.ch angefragt werden.

Der J+S-Kurs «Einführungskurs ins Schweizer Sportsystem» dauert 3 Tage, wobei 1.5 Tage vom BASPO-Team geleitet werden und der zweite Teil vom Ausbildungsteam von Swiss Volley. Die Schwerpunkte des BASPO sind Ethik, Werte, Umgang mit Sportlerinnen und Sportlern und FTEM Schweiz. Zusätzlich werden Eigenheiten im Schweizer Volleyball und Beachvolleyball thematisiert. Der Kurs findet Deutsch, Französisch und Italienisch statt. Es ist Voraussetzung für die Teilnahme, eine dieser Sprachen zu können.

Die Kurskosten sind der Nationalen Datenbank Sport (NDS) zu entnehmen. Zusätzlich fällt bei Swiss Volley eine Gebühr von CHF 250.00 zur Prüfung der Diplome und Unterlagen an.

6.1.2 Anmeldung zum «Einführungskurs ins Schweizer Sportsystem»

Folgender Anmeldeprozess ist zwingend einzuhalten:

1. Der J+S-Coach lädt das Anmeldeformular herunter unter www.jugendundsport.ch → Infos für J+S-Coaches.
2. Trainer:in und J+S-Coach füllen das Formular aus und leiten dieses zusammen mit den Diplomen an Swiss Volley weiter: ausbildung@volleyball.ch. Sollten die Diplome nicht in Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch vorliegen, ist zusätzlich eine beglaubigte Übersetzung notwendig.
3. Swiss Volley prüft die Anmeldung, ergänzt das Formular und retrouniert es unterschrieben an den J+S-Coach.
4. Der J+S-Coach tätigt die Anmeldung in der NDS, lädt das ausgefüllte Anmeldeformular und die benötigten Diplome in der NDS hoch.
   Für die Anmeldung in der NDS muss die Person zuerst in der NDS erfasst werden. Dazu ist eine AHV-Nummer notwendig. Personen ohne AHV-Nummer (zum Beispiel Trainer:innen, die zum Zeitpunkt der Anmeldung noch im Ausland wohnhaft sind) können durch das BASPO hinzugefügt werden (E-Mail an info-js@baspo.admin.ch).

6.1.3 J+S-Zusätze und Swiss Volley Einstufung nach dem «Einführungskurs ins Schweizer Sportsystem»

Anhand der bei der Anmeldung eingereichten Diplome sind bei J+S folgende Zusätze und daraus resultierende Swiss Volley Trainer:inneneinstufungen möglich:

J+S-Zusatz	Einstufung
J+S-Leiter:in	Swiss Volley Trainer:in T
J+S-Leiter:in Zusatz Weiterbildung 1	Swiss Volley Trainer:in TC
J+S-Leiter:in Zusatz Weiterbildung 2	Swiss Volley Trainer:in TB

Mögliche Swiss Volley Einstufungen nach Absolvieren des «Einführungskurs ins Schweizer Sportsystem».

6.2 J+S-Zusatz Leistungssport und Einstufung «Swiss Volley Trainer:in TA»

Der J+S-Zusatz Leistungssport und die damit verbundene Einstufung «Swiss Volley Trainer:in TA» sind auf dem regulären Ausbildungsweg und der Äquivalenz identisch. Der Besuch der Module «Einführung Leistungssport» und «ComPass» sind erforderlich (siehe Kapitel 2.5).

6.3 Äquivalenz auf Stufe Trainerbildung Schweiz

Um einen Äquivalenzantrag bei Trainerbildung Schweiz für «Trainer:in Leistungssport mit eidgenössischem Fachausweis» oder «Trainer:in Spitzensport mit eidgenössischem Diplom» einzureichen, ist der J+S-Zusatz «Leistungssport» Voraussetzung. Alternativ kann der reguläre Weg gewählt werden, die Details dazu sind im Kapitel 5 erklärt.

6.3.1 Vorgehen

Damit ein Äquivalenzantrage geprüft wird, sind folgende Voraussetzungen und Prozesse zu erfüllen.

1. Trainer:in verfügt über die Anerkennung als J+S-Leiter:in mit Zusatz Leistungssport im Volleyball.
2. Trainer:in reicht das offizielle Antragsformular bei Swiss Volley (ausbildung@volleyball.ch) ein, zusammen mit folgenden Unterlagen. Die Vorlagen sind alle auf der Webseite der Trainerbildung Schweiz zu finden.
    a. Ausländischen Trainerdiplomen / -zertifikate im Leistungssport (Kopien in D, F, I oder E bzw. notariell beglaubigte Übersetzungen in diesen Sprachen)
    b. Chronologisch gestalteten Lebenslauf als Trainer:in im Leistungssport
    c. Praxisnachweise über mindestens 800 Stunden als Trainer:in im Leistungssport
3. Swiss Volley prüft die Vollständigkeit und beurteilt die Chancen zur Annahme des Antrags. Anschliessend wird der Antrag zurückgegeben zur erneuten Überarbeitung oder an die Trainerbildung Schweiz weitergereicht.
4. Bei Genehmigung des Antrags erhält die Person den Titel «Trainer:in Leistungssport mit eidgenössischem Fachausweis» oder «Trainer:in Spitzensport mit eidgenössischem Diplom».

6.3.2 Gebühren

Zur Prüfung des Antrags fallen bei Swiss Volley Gebühren von CHF 250.00 an und bei der Trainerbildung Schweiz CHF 500.00.

6.3.3 Subventionsanträge BASPO

Swiss Volley und deren Trägerschaften können für Trainer:innen Leistungssport und Spitzensport Subventionen beim BASPO beantragen. Dies ist im Rhythmus von zwei Jahren jeweils im Mai möglich (2024, 2026…).

7. Lizenzanforderungen Vereine

Für Vereine gelten Anforderungen an die Qualifikationen ihrer Trainer:innen abhängig von den Ligen und Anzahl Nachwuchsteams des Vereins.

Auszug aus dem Volleyballregelement Anhang 5 Qualifikationsanforderungen an Trainer:innen

1. Vereine mit Nationalligateams (1. Liga, NLB, NLA)

Liga	Einstufung / Trainer:innenlizenz
1. Liga	Swiss Volley Trainer:in TC
NLB	Swiss Volley Trainer:in TB
NLA	Swiss Volley Trainer:in TA

2. Vereine mit Nachwuchsteams (U23 bis U15/16), zusätzlich zu den Anforderungen für Nationalligateams

Anzahl Nachwuchsteams (U23 bis U15/16) im Verein	Lizenzen pro Verein
bis 3	Keine Anforderung
4 bis 6	T, TC
7 bis 9	T, T, TC
10 bis 12	T, T, TC, TC
13 +	T, T, TC, TC, TC

Kontrolle der erforderlichen Trainerlizenzen durch Swiss Volley:

1. Vereine mit Nationalligateams vor Meisterschaftsbeginn
2. Vereine mit Nachwuchsteams bis 31. Dezember

8. Abkürzungsverzeichnis

BASPO ..... *Bundesamt für Sport*
BP ..... *Berufsprüfung*
BTL ..... *Berufstrainerlehrgang*
CoDe ..... *Coach Developer*
EO ..... *Erwerbsersatzordnung*
FTEM ..... *Foundation, Talent, Elite, Mastery*
J+S ..... *Jugend+Sport*
NDS ..... *Nationalen Datenbank Sport*
NLA ..... *Nationalliga A*
NLB ..... *Nationalliga B*
NNV ..... *Nationaler Nachwuchsverein*
NTZ ..... *Nationales Trainingszentrum*
RTAV ..... *Regionale:r Trainer:innenausbildungsverantwortliche:r*
RTZ ..... *Regionales Trainingszentrum*
SO ..... *Swiss Olympic*
SVEB ..... *Schweizerische Verband für Weiterbildung*
TBS ..... *Trainerbildung Schweiz*